

Von . hieran . ist . die . Kirche . erhohet . mit . / einem . neuen . Sparberge .
sambt . der . De- / chen . gemacht . vnd . seind . die . Zeit . Vor- / steher .
gewessen . Wenzeslavs . Fermann / Pfarr . Philip . Knave . Ambtschossor .
Peder . / Zabel . George . Talckenbergk . vnd . / Valten . Levteritz . Kirch-
Vatere . vnd . / ist . den . 27. Jvlii . ano . 1611 . vorfertiget . / ganz . vnd .
gar . Dis . Gebevde . das . beware . / Gott . vor . Fever . Gefahr,

Die Höhe des Denksteins über dem Erdboden beträgt etwa 3,10 m, die Entfernung bis zum Hauptgesims etwa reichlich 1 m von Unterkante Sims bis Oberkante Stein. Dem Bau von 1611 gehört aber nur das mit einer großen Sima gebildete, geputzte Hauptgesims an (Fig. 167), unter dessen Plättchen ein angeputztes, aus gotischen Lilien bestehender Ornamentfries sich erhielt. Die Ecken des Hauptgesimses sind wie die des

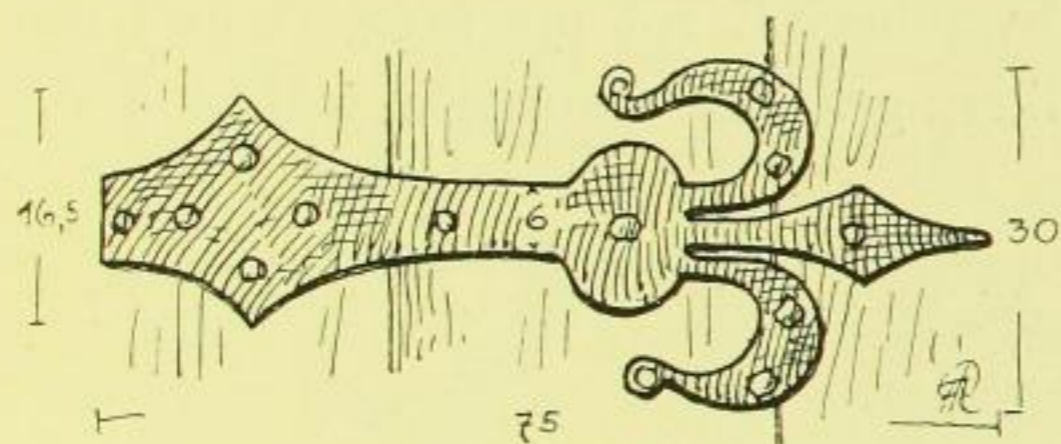


Fig. 165. Coswig, Kirche, Türband.

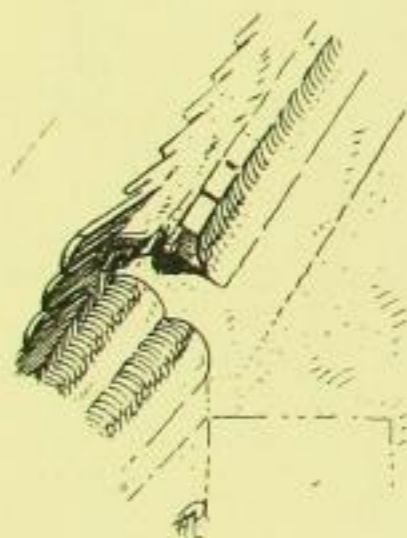


Fig. 166. Coswig, Kirche, Gesims.

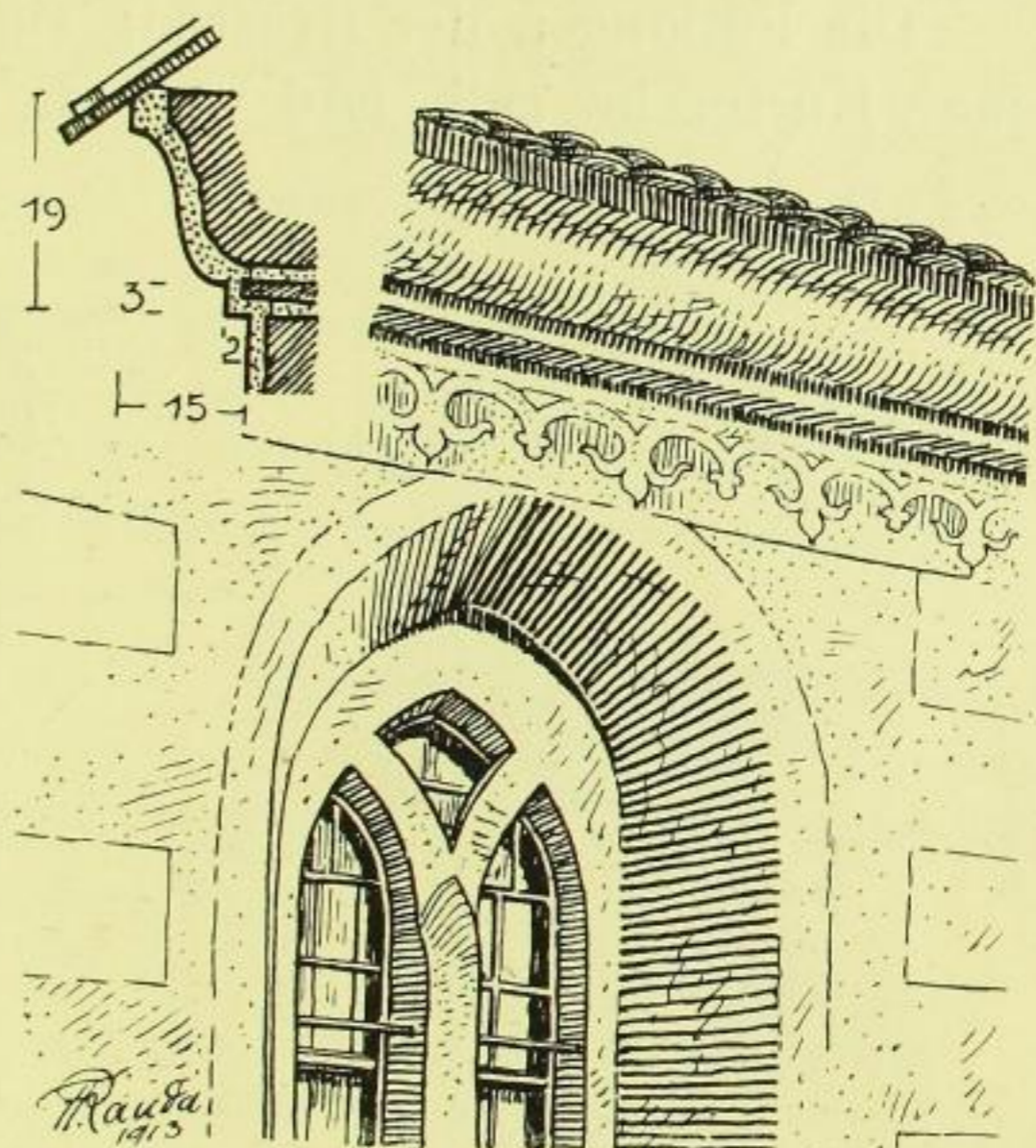


Fig. 167. Coswig, Kirche, Fenster.

Gesimses der Südvorhalle abgerundet.

Die wenig hervortretende Fensterumrahmung läßt aufgemalte Fugen erkennen.

Ferner gehörten dieser Bauzeit vielleicht der obere Teil des Turmes an, der ohne Eckquader aufgemauert ist, sowie die Fenster. Sein Satteldach schließen zwei Backstein-Renaissancegiebel ab. Der Nordgiebel weist eine einfachere Gliederung auf. Die Giebel haben innen Fachwerksicherung. Die auf drei Seiten angebrachten Fenster der Glockenstube sind ebenfalls in Backstein ausgeführt und im Rundbogen geschlossen. Der Mittelpfeiler des Südfensters ist ausgebrochen. Auf der Mitte des Turmfirses saß ehemals ein Dachreiter. Das Dach der Kirche ist auf der Nordseite noch zur Hälfte mit Mönch und Nonne gedeckt.

Die Ausstattung des Innern des Baues ist trotz der mannigfachen Veränderung von hervorragend einheitlicher Wirkung. Der Fußboden ist im Hauptgange mit geviertförmigen Sandsteinplatten, teilweise auch mit Ziegeln belegt.

An den Wänden ziehen sich Emporen hin, und zwar zwei an der Nordwand, eine an der Westwand und eine an diese angeschlossen, bis zum nächsten Fenster reichend, an der Südwand.